

## Die Ausstellung der zur Verloosung

zum Besten der Suppen- und Arbeits-Anstalt des Frauen-Hilfs-Vereins allhier bestimmten Gegenstände wird, wie im vorigen Jahre, im Monat März stattfinden.

Wir richten daher wiederholt unsere vertrauensvolle Bitte an unsere verehrten Mitbürger und Mitbürgerinnen um gütige Unterstützung unseres Zweckes durch Uebersendung weiblicher Arbeiten oder sonstiger sich zur Verloosung eignender Gegenstände.

Zunächst ersuchen wir um geneigte Ablieferung der uns bereits freundlich versprochenen Arbeiten, bis spätestens zum 9. künftigen Monats, an eine der Unterzeichneten; aber zugleich bitten wir alle die um Entschuldigung, die gern etwas zu wohlthätigen Zwecken beitragen, und denen ohne unsere Schuld oder durch Mangel an Bekanntschaft, unsere im vorigen Jahre erlassene Aufforderung nicht zugestellt worden ist, mögen sie unsere Bitte um freundliche Mitwirkung noch jetzt gern aufnehmen, mit der Versicherung, daß jede wohlwollende Gabe mit herzlichem Danke von uns aufgenommen werden wird.

Noch empfehlen wir den Absatz der Loose, welche von heute an bei jeder der Unterzeichneten in Empfang genommen werden können, geneigter Berücksichtigung, weil nur dadurch die eigene Absicht der edlen Geber erreicht werden kann. Leipzig, den 17. Februar 1835.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Louise Beckmann.

Louise Selbke.

Jeannette Götz.

Julie Kayser.

Henriette Keil.

Wilhelmine Keilberg.

Eleonore Seyffertb.

Anzeige. Die Hausmannsstelle in der Mühle zu Lindenau ist besetzt.

Anzeige. Von den erwarteten so beliebten

**feinen  $\frac{9}{4}$  breiten weisscarrirten Mousselin**

ist so eben eine neue Sendung in verschiedenen Mustern, die sich besonders zu Damenkleidern und Kragen eignen, angekommen. Heinrich Schmidt, Hainstraße Nr. 342.

Anzeige. Das öfters verlangte

**vier- und sechsdräthige gebleichte Strickgarn**

ist wieder in ganz frischer sehr schön weißer Waare angekommen in

der Modewaaren-Handlung von H. Schmidt, Hainstraße Nr. 342.

\* \* \* Das auf dem Maskenballe der Concordia am 18. Februar a. c. dargestellte Fastnachtspiel

— **Der Jahrmart zu Borgo di Trastullo** —

ist, da noch einige Exemplare übrig geblieben sind, zum Besten der Armen verkauft werden, und ist bei Herrn J. B. Hirschfeld zu bekommen.

Empfehlung. Straßburger Senf in Löpsen à 4 Gr. und Düsseldorfer à 3 Gr., ital. Maccaroni-, Parmesan- und Münster-Käse, neue feine brabantische Sardellen, empfiehlt

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Empfehlung. Kleine grüne Pomeranzen in Zucker eingeseht empfiehlt als gutes magenstärkendes Mittel im Ganzen und Einzelnen sehr billig Robert Lieder, im großen Blumenberg.

Anzeige. Frisches Pökelfleisch ist zu haben bei

Michael Buch, Ranstädter Steinweg Nr. 1003.

Verkauf. Kieler marinirte Muscheln und große ungarische Rindszungen sind ganz frisch wieder angekommen bei

Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Verkauf. Die erwarteten kleinen Schinken, das Stück 5, 6, 7 und 8 Pfund, sind in großen Partien wieder ganz schön angelangt bei Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Verkauf. Die ersten Messinaer Apfelsinen (ganz hochroth und süße Waare) sind so eben eingetroffen bei

Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Verkauf. Ortsveränderungen halber ist ein schönes Gewehr nebst Lederzeug, vorzüglich passend für einen hiesigen Communalgardisten, welcher gesonnen ist, in die 5te Compagnie einzutreten, billig zu verkaufen in der Nicolaisstraße Nr. 554, in der Gaststube.